



# Sammlung Theaterzettel

## Der Protzenbauer

**Müller, Hermann**

**1885-07-06**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

MANHEIM. 164  
Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,  
den 6. Juli 1885.



146. Vorstellung.  
Abonnement A.

# Der Brockenbauer.

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Frau Hartl-Mittus. Musik von G. Müller.

182.60

Der Bauer vom Berghof	Herr Neumann.
Wolfgang,	Herr Robins.
Mathem, } seine Kinder	Fräul. Berger.
Piesl,	Frau Rodius-Jente
Die Basel, Wirtschaftlerin	Frau Thoffen.
Blasius, Unterhändler	Herr Ditt.
Sein Weib	Fräul. Böhl.
Culirin, sein Sohn	Herr Förster.
Friedl, Jägerburche	Herr Sturz.
Der Herr Pfarrer	Herr Werner.
Mathias,	Herr Eichrodt.
Sepp,	Herr Gum.
Leut,	Frau Gum.
Roni,	Fräul. Sorger.
Kofl,	Fräul. Finll.
Franz,	Herr Virl.
Mudel,	Herr Möblinger.

Nachbarn, Knechte und Kägde.  
Die Handlung geht theils am Berghof, theils am Cultrinhof in der Nähe Tegernsee's vor sich.  
Zwischen dem ersten und dritten Acte ist ein Zeitraum von einem Jahr.  
Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr

Verlaubt: Fräul. Wagner. — Herr Jacobi. — Unpäßlich: Herr Knapp.

### Kleine Preise.

Sperstühle in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperstühle in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperstühle in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperstühle im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Partierre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., weill. Hauptstr. No. 93.

### Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms . . . 10 Uhr 50 M.	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 Min. *)	nach Ladenburg, Weinheim . . . 10 Uhr 12 *)
„ Neustadt, Landau 11 „ 28	„ „ 11 „ 15	„ Schwetzingen über Friedrichsfeld . . . 10 Uhr 12 *)

\*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Lokozug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Mittwoch, 8. Juli, 147. Vorstellung (Abonnement B.)  
„Die Entführung aus dem Serail“, Oper in 3 Acten von Mozart.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

### Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms . . . 10 Uhr 50 M.	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 M. *)	nach Ladenburg, Weinheim . . . 10 Uhr 12 M. *)
„ Neustadt, Landau 11 „ 28	„ „ 11 „ 15	„ Schwetzingen üb. Friedrichsfeld . . . 10 Uhr 12 M. *)

\*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Lokozug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten zugewartet.

Sonntag, 12. Juli, 149. Vorstellung (Abonnement B.)

Neu einstudirt:  
„Der Prophet“, große Oper mit Tanz in 5 Acten von Meyerbeer.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Jeater.

A.

ien



6 Uhr.

1.70 per Platz  
1.20 „  
— .90 „  
— .50 „

in Heidelberg Herr

läge werden nicht

nicht zugewartet.

# Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Feld“ und „Lustige-Fest“ werden jetzt angenommen in der Expedition der „Neuen Wöchentlichen Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Krägern in der Stadt und bei den Händlern der Provinz, sowie bei allen Buchhändlern. Im Verlag belegen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der 22-Groschen aber die Postgebühren kommen. Krägern, in- und außerhalb des Reichs viel gefolgt, täglich bereitet. Besonders empfiehlt sich für den Familien-Nut die ständige Anlieferung von Abonnenten, die im Herbst-Abonnement sehr nützlich gehalten werden.

## Der Prozenbauer,

Vollständ. von Frau Hartl-Wittus, Mitglied des Gärtnerplatz-Theater, fand 1880 den 23. October in München die erstmalige Aufführung, und wurde an der hiesigen Bühne vom 19. Januar 1883 bis zum 9. Februar d. J. sechs mal gegeben.

**Amerika in Wort und Bild.** Eine Schilderung der Vereinigten Staaten von Fr. v. Hellwald. In etwa 56 wöchentlichen Lieferungen a. 1 Mk., mit ca. 700 Illustrationen. Leipzig. Schmidt und Günther. — So eben sind Lieferung 10—12 von der neuen Subscriptionsausgabe von Amerika erschienen. Wir wachen an des Verfassers kundiger Hand „Streifzüge im westlichen New-York“ und dann gelangen wir in die herrlichen „Adirondackberge.“ Nicht weniger als 23 Text-Illustrationen und sechs große Tafeln meisterhaft ausgeführt, zieren die Lieferungen. Wir erwähnen folgende Bilder: Der mittlere Portagefall des Genesee, alles Verathungshaus der Indianer, die Regenbogenfälle in Watkins Glen, Vorhang-Kaskade in Havana-Glen, Ansicht des Shermanfalles und Umbrafalles, der Champlainsee und Georgessee, Wat Mountain, der obere St. Regiesee, Mount Whiteface, der untere Saranacsee. Von den Tafeln machen wir folgende namhaft: Rochester, Bilder vom Cayugasee (5 Ansichten), Ithaca (4 Ansichten), die Trentonfälle, der Champlainsee von Plattsburg bis St Albans (8 Ansichten) u.

Der Sultan Abdul Hamid will in Constantinopel ein Conservatorium für Musik errichten lassen. Zum Director desselben hat er den in Wien ausgebildeten Pianisten Devlet Effendi ersehen.

Der Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha ist als ordentliches Mitglied der „Deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten“ beigetreten. — Gustav von Moser's neuestes Stück, der „Bureaukrat“, erscheint im Verlage der „Deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten“ in Leipzig gegen Ende Juli d. J.

Mit ihren Fußspitzen hat sich die erste Ballerina der Pariser Oper, Mademoiselle Mawn, das Fremden-Hotel und die niedliche Villa verdient, welche sie gegenwärtig in einem Pyrenäischen Badeorte bauen läßt. Der Grundcomplex repräsentirt einen Werth von 46,000 Francs und werden sich die Baukosten auf 150,000 Francs belaufen. Die Villa wird die „Korrigan“ und „Sylvia“ während ihrer Ferien bewohnen, während der Vater der vielgefeierten Tänzerin, ein tüchtiger Geschäftsmann, das Hotel leiten wird.

Im Pariser „Théâtre des Nations“ soll nächsten Winter ein Drama „Garric“ von Henri Giffault zur ersten Aufführung gelangen. Der Darsteller des berühmten Englischen Rimen wird geradezu Proteische Verwandlungskünste zu zeigen haben und unter Anderem auch einmal in der Maske Voltaire's auftreten.

Den Krieg gegen die ganze moderne Literatur führt der französische Theaterkritiker Bornier in einem großen Drama „Aretino“, das er soeben unter der Feder hat. Der Verfasser zeigt darin den gewaltigen Einfluß, den sein schlechtes Buch auf einem mit Ehrgefühl und Delicatsesse begabten Menschen haben kann. Sollte sich das Stück etwa gegen Zola richten?

Melina Petti wird für ihre Mitwirkung bei der Italienischen Stagione an der Großen Oper in Paris 14,000 Francs per Abend erhalten und Masini, der berühmte Tenorist, 5000. Rechnet man dazu, daß der Waidler Unternehmer Koviro außer den anderen Mitwirkenden, Chor und Orchester mit inbegriffen, noch eine gewiß nicht unansehnliche Pacht an die Herren Witt und Gailhard wird bezahlen müssen, so ergibt sich leicht, daß sein Calcul auf einer Einnahme von mindestens dreißig bis fünfundsiebzigtausend Francs per Vorstellung beruht.

Im Unter-Annihal zu Vorderthiersee finden gegenwärtig Passion-Vorstellungen statt. Am 21. d. war die Aufführung gut besucht. Die Reise nach Vorderthiersee ist mit wenig Schwierigkeiten verbunden und bietet dem Auge viel des Schönen. Das Theater, ein solider Holzbau, steht weithin sichtbar, nicht weit oberhalb der Kirche. Die wackeren Thierseer scheuten keine Kosten und spielten aus Liebe zur Sache. Das Spiel selbst ist durchschnittlich gut. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß der Aufenthalt sehr billig ist.

Am 24. 9. brige, die Oper Maria's von gen Schauspielern einem vorhandene tisches Werk, fan unergüthlichen P nisten und den g mädchen“ auf an auf dem Marinel Mädchen aus

Acht Jahre weifte, sich von si Offizier, dann Se fettigen nach dem mochte indessen ni mane“ von Gram einmal eine Bühne unmöglich gemacht stadt, ihre erste A furt und Carolin rolle, „Das stur burg 1811, Be Bremen 1817, Weimar 1834, zur Aufführung, 1810 im Hoftheat ersten Akt aus „ dieser Oper fanden statt, scheiterten Buches.

Dies bedeut deutschen Bühnen i der beiden Neu-Be mußte gesucht werd humoristischen Theil ste im Bereich der bekannte rheinische E gefunden zu haben. gende Rücksichten in

Erstens muß f ä m t l i c h e An können und zweiter werden, den einzeln Text und Musik ger sem Grunde wurde zubehalten und sona durchaus nicht vermi

Wuflage 221,000; das verbreitete aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erschienen Uebersetzungen in 12 fremden Sprachen.



Die Wochenschrift „Jahreszeitung für Politik und Handarbeiten“ wird 14 Tage eine Nummer, Preis vierteljährlich M. 1.25. Jahrgang erschienen: 24 Nummern mit Colletten und Handarbeiten, enthält über 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganz Gebiet der Handarbeit und Schulbildung für Lehrer, Mädchen und Knaben, wie für das ganze Klassenalter umschließt für Eltern und die Lehrer, ebenso die Arbeiter in ihren gewöhnlichen, in den Tagen mit etwa 200 Schülern für die Gegenstände der Handarbeit und etwa ein Dutzend Vorlesungen für Lehr- und Lernzwecke. Abonnenten werden sehr gern mit in allen Buchhandlungen und Verlagsstellen. — Preis: Nummern 10 Pf. und franco, durch die Expedition, Berlin W., Postamt Nr. 20; Wien I., Operngasse 1.

**Verlag von J. Bensheimer in Mannheim.**  
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Wir empfehlen allen Freunden eines gesunden Humors das in unserem Verlage erschienene Werk:

**Verschollenes und Neues.**  
Ein kritisches Allerlei vom Neckar und Rhein.  
Herausgegeben von Ludwig Levy.

Preis in Umschlag broschirt M. 3.60, in elegantem Original-Einband M. 4.50

Für die Redaktion verantwortlich: B. Becker in Mannheim.

**Börsen-Interessenten**  
können bedeutenden Nutzen aus den „**Börsen-Regeln**“ ziehen. Klare, deutliche Anleitung, Zellschäfte nach eigenem System, ohne Verluste, nur mit Gewinn durchzuführen. Näheres u. lobende Zeugnisse gegen 50 Pf. in Brfm. frei. **Börsen-Bureau**, Blumenstr. 4, München.  
Gänzlich neues, anerkannt bestes System.  
Honorar 15 Mark.